



SEKTION „KRAIN“ DES D. U. Ö. ALPENVEREINS JAHRESBERICHT 1909

ZUR ALLGEMEINEN LAGE

Der letzte Jahres-
schluß bedeutet für
unseren Gesamtverein insofern einen Wendepunkt, als mit dem Jahre 1910 die neue Satzung in Wirksamkeit tritt. Für die Sektion wird dies kaum von Belang sein, weil der neue Verwaltungsausschuß in München als Fortsetzung des bisherigen Zentralauschusses angesehen werden kann und unser bewährter Fürsprecher Herr J. Aichinger, Vorstand der S. Villach, dem neuen Hauptauschuß angehört, so daß die Sektion auf eine verständnisvolle Vertretung und Berücksichtigung in der neuen Hauptleitung einigermaßen rechnen kann.

Daß das abgelaufene Jahr 1909 für die Sektion keine hervorragenden Erfolge zeitigte, hat verschiedene Gründe. Zum erstenmal seit dem Bestande der Sektion standen für die ordentlichen Erfordernisse außer den Mitgliederbeiträgen keine Beihilfen zur Verfügung. Der Ausschuß mußte sich daher, abgesehen von den durch besondere Mittel ermöglichten Arbeiten (Reitweg zum Deschmannhause und Neubau der Maria Theresienhütte) auf das Allernötigste und auf kostenlose Kleinarbeit beschränken und manche Arbeitsgelegenheit ausschlagen. Der teilweise Rückgang im Hüttenbetriebe ~~in der keine natürliche Erklärung, abgesehen von~~ der Ungunst des Wetters, in den unfreundlichen Eindrücken, welche die andauernden Angriffe auf unseren Verein in den weitesten Kreisen außerhalb des Landes zurücklassen. Bezeichnend hiefür sind zahlreiche briefliche Anfragen, ob man noch, ohne Unannehmlichkeiten zu befürchten, nach Krain reisen könne und zahlreiche Mitteilungen zum Teil ausländischer Touristen mit dem Ausdruck der Entrüstung über beschädigte Wegtafeln und sonstige unerfreuliche Beobachtungen. Bemerkenswert ist unter anderem die Mitteilung über einen Bergführer, der das Alpenvereins-Führerzeichen nur in der Nähe unserer Hütten aufsteckte und sonst in der Tasche trug und der seinem Herrn in aufdringlicher Weise bestimmte Gattstätten empfahl. — Die genauen Erhebungen über den der Sektion Krain im September 1908 verursachten Schaden haben ergeben, daß die Hüttentafel und die sonstigen Tafeln am Deschmannhause gänzlich zertrümmert und daß in den Karawanken und nächst Mojstrana fast alle, sonst überall einzelne Wegtafeln entfernt oder zerschlagen waren. Die Erfasstafeln wurden, um allen Anforderungen gerecht zu werden, doppelsprachig (rechts und links vom Mittelfrich) hergestellt. Dieses Entgegenkommen hat uns seitens des Gemeindegerechten in Aßling den Auftrag zur Entfernung und Aufstellung bloß flovenischer Tafeln eingetragen, welcher erst über unsere Berufung zurückgezogen wurde. Eine ähnliche Ungefäßlichkeit hat sich der Gemeindevorsteher von Mitterdorf geleistet, indem er unserem Bauführer die Fortschaffung des für die Maria Theresienhütte gekauften Holzes unter Zwangsandrohung zu verbieten versuchte.

Im erfreulichen Gegenfaß zu diesen und vielen anderen Widerwärtigkeiten stand das große Entgegenkom-

men der staatlichen Behörden überhaupt und insbesondere der Bezirkshauptmannschaft und der Forstverwaltung Radmannsdorf. Das Arbeitsministerium hat der Sektion über ihr Ansuchen 2000 K als Beihilfe zum Bau eines Reitweges zum Deschmannhause angewiesen, das Eisenbahnministerium einigen unserer Ausschußmitglieder ermäßigte Fahrkarten gewährt. Unser Gesamtverein hat uns für den Neubau der Maria Theresienhütte 12.000 Mark in drei Jahresraten zugesprochen. Von unserem bewährten Gönner Herrn Konful K. Vetter in Kreuzlingen erhielten wir in Ausführung seiner im Vorjahre gemachten Stiftung 300 K. Einen besonderen Freundschaftsdienst hat uns die alpine Gefellshaft Krummholz in Wien erwiesen. Die von dieser Gefellshaft bisher gewidmeten Gipfelbücher auf der Triglavspitze waren in einem kleinen Eisenkästchen untergebracht und da dieses leicht übersehen wurde, kam es vor, daß das Gipfelbuch im Aljazturm eingelegt wurde. Da nun der flovenische Alpenverein die Entfernung des Buches aus dem Aljazturm schriftlich verlangt hat, stellten wir heuer einvernehmlich mit der Gefellshaft Krummholz einen von letzterer befohlenen ansehnlichen eisernen Kasten (nach Art eines Tischchens) auf der Triglavspitze auf. Die Gefellshaft Krummholz hat nun nicht nur die Gesamtkosten getragen, sondern auch ein prächtiges, mit unsern beiderseitigen Vereinszeichen geschmücktes neues Buch gewidmet. Wir haben diese Widmung eigentlich einem Akt der Gehäßigkeit zu danken, welche sich neuerlich dadurch äußerte, daß das Edelweißzeichen aus dem Buchdeckel ausgerissen wurde. Das soll uns jedoch nicht hindern, das neue Kästchen als ein Denkmal alpiner Kameradschaft, Einträchtigkeit und Freundschaft hochzuhalten und in diesem Sinne dem Schutze aller künftigen Triglavbesteiger zu empfehlen. — Die Zentralkonferenz der Fremdenverkehrsvereine in Österreich hat in der photographischen Ausstellung in Dresden sehr hübsche Flugblätter über verschiedene Schutzhütten aufgelegt, hiebei auch das Deschmannhaus berücksichtigt und uns 1000 Stück Bilder desselben unentgeltlich überlassen. Erfreulicherweise enthält auch die letzte Zeitschrift unseres Vereines Aufsätze über die Julischen Alpen und Karawanken aus berufenster Feder. Es gab also im verflorenen Jahre für die Sektion gottlob noch manche erfreulichen Ereignisse und außerdem manche Unterstützung und Förderung, zu deren namentlicher Anführung der Raum gebricht. Der Ausschuß muß sich daher hier darauf beschränken, allen Freunden und Förderern der Sektion — auch den nicht ausdrücklich genannten — den verbindlichsten und herzlichsten Dank im Namen des Vereines auszudrücken.

DER AUSSCHUSS

im Jahre 1909: Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter (Führer- und Vortragswesen); Dr. Rudolf Rothaug, Schriftführer; Karl Tschsch, erster, und Ing. Karl Kos, zweiter Schatzmeister; Max Klementschitsch und Heinrich Ludwig, Hüttenwarte; Egon Twerdy, Gauwart in Aßling; Alois Hutter, dessen Stellvertreter. — Mit Beginn des Jahres wurde zur Bequemlichkeit unserer Mitglieder in der Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg (Kongreßplatz) eine Auskunftstelle errichtet, die sich sehr gut bewährt hat. Die Sektion ist hiefür der genannten Buchhandlung und Herrn Wilhelm Thielemann als Beforger sehr zu Dank verpflichtet. — Die Auskunftstelle beforgt Auskünfte in Vereinsangelegenheiten, Tafelstelle des Alpenvereins-Schlüssels, Überstempelung von Photographien, Ausweiskarten für Frauen und Kinder, Bestellung von Vereinschriften, Vereinsabzeichen, Schloßberg-rundschau u. a.

Der Ausschuß erledigte seine Geschäfte in zwölf Sitzungen. Bei der Hauptversammlung in Wien war die Sektion durch

die Herren H. Ludwig, Dr. R. Roschnik, E. Stöckl, Dr. R. Thoman, K. Tsched und J. Vesel vertreten; bei der Eröffnung der Bachernwarte hatte Dr. S. Janeschitz die Freundlichkeit, uns zu vertreten. Einen sehr regen schriftlichen Verkehr führte der Ausschuß mit dem Karawankengau Klagenfurt und mit den benachbarten Schwestersektionen, insbesondere Villach und Cilli. Vom Karawankengau wurde u. a. ein sehr hübsches Plakat über die Karawanken in Verkehr gesetzt, wobei gegen einen geringen Beitrag auch unsere Kahlkogelhütte Berücksichtigung fand. Der Ausschuß benützte jede Gelegenheit, um den Vereinszweck und den Besuch der heimatlichen Berge zu fördern. Zu letzterem Behufe wurden u. a. dem Vereine der Naturfreunde in Wien für mehrere Gefellchaftsreisen Preisermäßigungen in unseren Schughütten eingeräumt.

DER ALPINEN RETTUNGSSTELLE IN MOJSTRANA =

deren Leitung in aufopfernder Weise

Herr Philipp Winzig

beforgte, fiel die traurige Aufgabe zu, die Leiche des am 21. Juli in der Triglavnordwand verunglückten Wiener Lehrers Wilhelm Laß zu bergen. Diese ungemein schwierige Aufgabe gelang erst am 24. Juli mit Unterstützung der Wiener Rettungsstelle. Auch die Bergung eines am Suchiplas abgestürzten, schwerverwundeten Touristen, welche von anderer Seite durchgeführt wurde, konnte durch Überlassung der Rettungshilfsmittel wesentlich gefördert werden.

DER MITGLIEDERSTAND

betrug 301 (gegenüber 317 im Vor-

jahre). Von den Mitgliedern wohnen 158 in Laibach, 135 im übrigen Österreich, 8 im Ausland. Im Laufe des Jahres sind 28 Mitglieder neu eingetreten, 44 ausgetreten, bzw. gestorben. Durch den Tod der Herren Peter Graf Walderstein und Alois Dzimski hat die Sektion langjährige treue Mitglieder, in dem am Hochtor abgestürzten Mitgliede Anton Larisch einen ausgezeichneten Bergsteiger und begeisterten Alpenfreund verloren. Ehre ihrem Andenken!

DAS FÜHRERWESEN

gibt zu keinen besonderen Erwähnungen Anlaß. Im Ge-

nuffe von Altersrenten stehen die gewesenen Führer Johann Klančnik in Mojstrana und Anton Šest in Althammer.

WEGE

Die von der Sektion erhaltenen, bzw. bezeichneten Wege haben im letzten Winter außerordentlich durch Lavinenschäden gelitten, deren Behebung beim Peritfchnik- und Savizafall, an den Wegen zur Zois-hütte und im Triglavgebiet erhebliche Kosten verursachte. Bezüglich der Schäden im Belza- und Klein-Pischnenzatal konnten wir uns, da deren Ausbesserung durch den Religionsfonds zu gewärtigen ist, auf eine Warnung an die Touristen beschränken. Der Gewerkschaft Weissenfels verdanken wir die Anlage eines schönen Rundweges um den ersten Weissenfelder See, deren Kosten die Gewerkschaft selbst bestritten hat. Den Anfang unserer Wegbezeichnung von Veldes zum Triglav haben wir nunmehr von der Ortschaft Veldes zum Bahnhof Veldes verlegt, von wo die neue Bezeichnung über Pogelschitz zur Gabelung der Waldstraße (über Mersli studenz) und des Fußweges (über Kranjska dolina) nach Rudno polje führt. An diesen Wegen wurden auch die nötigen Tafeln aufgestellt. Die staatliche Forstverwaltung hat die Benützung dieses Weges wesentlich dadurch erleichtert, daß sie das schöne Jagdhaus in Mersli studenz zur Übernachtung zu tarifierten Preisen eingerichtet hat. Nachmarkiert wurden die Wege von Zeier und Bischof-lack auf den Ofolnik. Die zerstörten Wegtafeln wurden größtenteils ersetzt; neue Zerstörungen kamen beim

Peritfchnik- und Savizafall, am Prifang und in den Karawanken vor. Beim Peritfchnik wurde ein Schüler aus Krainburg bei der Zerstörung einer Wegtafel von einem fremden Maler ertappt und zur Anzeige gebracht.

Der geplante Reitweg vom Kottal zum Deschmannhause wurde über unseren Auftrag von Herrn Johann Rabič in Mojstrana ausgesteckt, welcher diese Aufgabe in musterhafter Weise erledigt hat. Nachdem die k. k. Landesregierung auf unseren Antrag, den Wegbau im Hinblick auf die staatliche Beitragsleistung zu beaufsichtigen, in entgegenkommendster Weise eingegangen war, fand am 26. Juli die kommissionelle Begehung der Traffe unter Leitung des Herrn Bezirkshauptmannes von Radmannsdorf Fr. Župnek und unter Mitwirkung eines Staats-technikers, der Sektionsvertreter Herren H. Ludwig und M. Klementschitz und der sonstigen Interessenten statt. Hierbei wurde die Traffe sowohl behördlich als seitens der Grundeigentümer genehmigt. Die zwei Unternehmer, welche sich um die Arbeit bewarben, stellten jedoch so unsinnige Forderungen, daß die Arbeit nicht vergeben werden konnte. — Sache des künftigen Ausschusses wird es sein, eine annehmbare Arbeitsvergebung anzustreben, die bei Wahrnehmung günstiger Gelegenheiten möglich sein dürfte.

SCHUTZHÜTTEN

In unserer Hauptversammlung vom 22. Jänner 1909 wurden die Be-

dingungen festgestellt, unter welchen die Sektion Krain die bisher dem Gesamtverein gehörige Maria Theresienhütte in ihr Eigentum übernehmen und deren Neubau durchführen könnte. Zugleich wurde beschlossen, für diesen Fall den Johannes-Mlakarfonds von 10.000 K samt Zinsen nach Bedarf zum Bau zu verwenden und das Gastzimmer der neuen Hütte als „Johannes-Mlakarhütte“ zu bezeichnen und mit einer Gedenktafel zu versehen. Da die gestellten Bedingungen durch die Zusage von drei Jahresbeihilfen zu je 4000 Mark ab 1910 seitens des Gesamtvereines im wesentlichen erfüllt waren, hat der Ausschuß die Arbeiten für den Neubau in Angriff genommen und die Kosten mangels anderer Mittel aus dem Mlakarfonds bestritten. Der Neubau der Maria Theresienhütte wurde unter tüchtiger Leitung des Bergführers Lorenz Skantar so weit vorbereitet, daß das neue Haus im nächsten Sommer leicht fertiggestellt werden kann. Die Arbeit währte vom Frühsommer bis in den Winter hinein. — Das nötige Bauholz liegt geschlagen nächst Belo polje zur Hinauffschaffung bereit, die mittels Winden und eines Stahldrahtseiles erfolgen soll. Sand wurde in vorzüglicher Beschaffenheit bei der Grundaushebung angetroffen, Kalk unter dem Werner gebrannt und hinaufgeschafft, Baustein liegt in großer Menge teils am Bauplatz, teils unweit davon am Sprengplatz bereit. — Der Bauplatz wurde Ende Juli vom Hüttenwart H. Ludwig abgesteckt. — Herr Baumeister Emil Schmid, der uns auch sonst in selbstloser Weise mit Rat und Tat zur Seite stand, hatte (mit freundlicher Gestattung des Direktors der Krainischen Baugesellschaft Herrn Kamillo Pammer) die Güte, Mitte September das Schnurgerüste für den Bau zu machen und Ende Oktober die Grund- und Kellermauerung, welche bis in die Nähe der Erdoberfläche fertiggestellt wurde, zu besichtigen. Am Bauplatz wurde eine große Zisterne angelegt und eine Arbeiterbaracke aufgestellt.

Der Betrieb der Schughüttenwirtschaften wickelte sich ohne bemerkenswerte Vorkommnisse ab. Besonderen Beifall fanden die Wirtschaften im Deschmannhause (durch Frau Anna Widmoser) und in der Kahlkogelhütte. Fürs Deschmannhaus wurden Kopfkissen und eine neue Hüttenapotheke angeschafft. In der Maria Theresienhütte waren im Spätherbst Wilddiebe zugaste, die jedoch außer einer Öffnung im Dache keinen größeren Schaden verursachten.

BERICHT DES GAUES ASZLING

Die Wege: 1.) Lengenfeld - Belzagrab - Bertahütte, 2.) Mittagkogelpitze - Baba - Rosenbachfattel - Jekelfattel (Kammweg), 3.) Lengenfeld-Rosenbachfattel, 4.) Lengenfeld-Baba wurden nachmarkiert. 13 Pflöcke und 24 Wegtafeln wurden wieder aufgestellt.

Die Kahlkogelhütte wurde gründlich ausgebeffert. An der West- und Nordseite waren mehrere Trüme der ursprünglichen Hütte gänzlich vermorft und mußten ausgewechselt und mit einer Zementmauer unterlegt werden. Die ganze West- und Nordseite der Hütte wurde äußerlich zum Schutze gegen Wetterfäden sehr hübsch verschalt. Infolgedessen mußte auch die innere Verschalung des Damen schlafzimmers erneuert werden. Die Verschalung der übrigen zwei Seiten ist fürs nächste Jahr in Aussicht genommen. — Die Wirtschaft beforgte zur allgemeinen Zufriedenheit Frau Gertrude Mandel. Der Besuch erreichte mit der Zahl 757 den höchsten bisherigen Stand.

Die Valvaforhütte hatte durch die großen Schneefälle des letzten Winters einige Dachschäden erlitten, welche ausgebeffert wurden. Leider ist der Besuch gegen das Vorjahr zurückgegangen. Der Gau macht aufmerksam, daß sich diese Hütte durch ihre treffliche Einrichtung, niedrige Lage und leichte Zugänglichkeit (auf der guten Bergstraße von der Haltestelle Scheraunig) ganz besonders zu Familienausflügen und zu Winterpartien eignet und daß von der ständig im Hause wohnenden Familie A. Außeneck fast regelmäßig Freitag morgens jemand zur Post nach

Scheraunig kommt, daher der Wirtschafterin allfällige Wünsche brieflich mitgeteilt werden können. — Der Gau Aßling, für dessen treffliche Arbeit dem Gauwart Herrn Egon Twerdy besonderer Dank gebührt, zählte 21 Mitglieder.

BERGFAHRTEN

Nach den dem Ausschuffe zugekommenen Nachrichten (Berichte sind nicht eingelangt) erstreckten sich die Bergfahrten der Mitglieder über das gefamte Gebiet der Alpen, wobei in großer Zahl hervorragende Touren gelangen. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß unserem Mitgliede Herrn Emil Klauer und dessen Schwester Fräulein Anna Klauer als erster Dame die führerlose Durchkletterung der Triglav nordwand glückte.

HÜTTENBESUCH 1909

Name der Hütte	Mitglieder des D. u. Ö. A. V.	Anderer Deutsche	Slaven*	Italiener	Anderer Besucher	Summe aller Besucher	Zahl der Übernachtungen
Defshmannhaus	231	170	56	31	4	492	357
Maria Theresienhütte	150	140	47	10	2	349	105
Triglavfeenh.	39	68	35	1	—	143	72
Voglhütte	377	182	111	30	—	700	172
Zoishütte**	—	—	—	—	—	—	—
Kahlkogelhütte	323	317	62	22	33	757	237
Valvaforhütte	55	26	17	20	4	122	44
Zusammen	1175	903	328	114	43	2563	987

* Vorwiegend als Tagesgäste. — ** Ausfändig.

KASSAABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 1909.

Einnahmen:	K
Barvortrag	130.28
Mitgliederbeiträge	3725.—
Einfreibgebühren	52.—
Vereinsabzeichen	23.—
Sektions- und Vereinschriften	25.60
Beihilfe des Arbeitsministeriums für den Reitweg Kottal-Defshmannhaus	2000.—
Beihilfe des Gesamtvereines für diesen Reitweg	2950.—
Beihilfe des Gesamtvereines für den Wocheiner Triglavweg (Rest)	320.49
Rückkauf der Zeitschrift	37.76
Mlarkfonds: Behebungen	9968.08
Spenden: Konful Vetter	K 300.—
Andere	„ 105.—
Defshmannhaus	405.—
Voglhütte	737.—
Zoishütte	224.75
Triglavfeenhütte	105.40
Maria Theresienhütte	74.26
Ansichtskarten	149.47
Verchiedene	237.25
Durchlaufende	35.40
Bankhaus J. C. Mayer: Behebungen und Zahlungen	144.92
Postparkassa: Behebungen und Zahlungen	9179.—
Zinseneingang	1574.43
	58.79
Summe	32.157.88

Ausgaben:	K
An die Zentrale: für 306 Mitglieder 1909	2494.52
„ Vereinschriften	11.80
„ Vereinsabzeichen	17.70
Vorauszahlung für 1910	784.23
An den Gau Aßling	462.42
Defshmannhaus	1019.81
Voglhütte	111.72
Zoishütte	149.61
Triglavfeenhütte	212.70
Maria Theresienhütte	223.30
Neubau der Maria Theresienhütte	8958.38
Wege: Peritchnik	K 120.—
Andere Arbeiten (Erhaltung)	„ 266.12
Reitweg Kottal-Defshmannhaus:	
Ausgaben	K 281.92
Rücklage (Sparkassaeinlage)	„ 4668.08
Ansichtskarten	163.74
Vereinszimmer	156.34
Vereinsbücherei	359.76
Verwaltung	301.53
Postgebühren	156.84
Durchlaufende	144.92
Verchiedene	243.86
Bankhaus J. C. Mayer: Einlagen	9514.—
Postparkassa-Gutschriften	1197.41
Zinsen	47.61
Säckelrest	89.56
Summe	32.157.88

KASSAABSCHLUSS DES GAUES ASZLING.

Einnahmen:	K	Ausgaben:	K
Zufuß der Sektion Krain	462.42	Kahlkogelhütte:	
Kahlkogelhütte	422.80	Anfchaffungen und Herftellungen	K 864.34
Valvaforhaus	111.40	Wirtſchaft	" 327.54
Anſichtskarten	100.82	Anſichtskarten	" 65.29
Verſchiedene	30.75	Valvaforhaus	121.92
Kaſſaabgang	374.12	Wege: Erhaltung und Aufftellung von Wegtafeln	122.22
Summe	1501.31	Summe	1501.31

VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 1910.

Erfordernis:	K	Bedeckung:	K
Mitgliederbeiträge an den Zentralausſchuß	2350.—	Säckelreſt	89.56
Vorträge	200.—	Mitgliederbeiträge	3360.—
Postgebühren und Verwaltungsauslagen	400.—	Guthaben bei der Poſtparkaſſa	106.24
Bücherei	200.—	" beim Z. A.	784.23
Vereinszimmer	200.—	Mlakerſtiftung (Reſt)	1297.94
Führerwefen	200.—	Rüklage für den Reitweg zum Deſchmannhaus	4668.08
Reitweg zum Deſchmannhaus	4668.08	Guthaben aus alpinem Rettungswefen	124.—
Herftellung des Konſul Vetter-Weges	200.—	Beihilfe des Geſamtvereins für die Maria Theresien-	
Erhaltung beſtehender Wege	300.—	hütte, erſte Rate 4000 Mark	4800.—
Beihilfe für den Gau Aßling	774.12	Summe	15.230.05
Neubau der Maria Theresienhütte	16.000.—	Erfordernis	K 25.825.20
Bankhaus J. C. Mayer (Schuld)	133.—	Bedeckung	" 15.230.05
Unvorhergefehene Auslagen	200.—	Abgang	K 10.595.15
Summe	25.825.20		

Laibach, am 14. Jänner 1910.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.
Obmann.

Karl Tſchech eig. H.
I. Schatzmeiſter.

